Bericht

über die

zehnte Wanderversammlung des westpreuss. botanisch-zoologischen Vereins zu Riesenburg Westpr., am 31. Mai 1886.

Der westpreussische bot.-zoolog. Verein hielt seine 10. Wanderversammlung am 31. Mai cr. zu Riesenburg Westpr. ab. Die Geschäftsführung war bereitwilligst von den Herren Rector Müller und Dr. Meier übernommen worden. Trotz recht grosser Schwierigkeiten hatten dieselben nach allen Richtungen hin so ausgezeichnete Anordnungen getroffen, dass nicht nur keinerlei Klage gehört sondern vielmehr von allen Seiten die grösste Befriedigung und nur Bedauern darüber ausgesprochen wurde, dass die grosse Mühe — wohl in Folge der höchst ungünstigen Witterungsverhältnisse der vorhergehenden Tage — nicht durch eine grössere Theilnahme belohnt wurde. Indess hatten sich doch mehrere auswärtige Theilnehmer, namentlich aus Danzig, schon am Abend des 30. Mai eingestellt und einen freundlichen Empfang gefunden. Im „Deutschen Hause" befreundeten sich sehr bald in traulichem Kreise die fremden Botaniker und Zoologen mit den Riesenburger Naturfreunden. Das Thermometer, welches während des ganzen 30. Mai nicht über + 6° R. gestiegen, sank in der Nacht zum 31. Mai auf 0°, und die Sorge schien gerechtfertigt, es möchte andern Tages, wo die Versammlung stattfinden und eine Excursion in den herrlichen Wald von Riesenburg nach der idyllisch mitten im Walde gelegenen „Walkmühle" unternommen werden sollte, ungünstige oder wenigstens sehr rauhe Witterung den für wandernde Botaniker und Zoologen so nothwendigen Aufenthalt im Freien erschweren oder ganz unmöglich machen. Indess die Sorge war unnöthig. Der wolkenlose Himmel andern Tages verlieh den wärmenden Strahlen der Sonne, sowie sie höher und höher stieg, bald das Uebergewicht über den rauh und scharf wehenden Nordwind.

Die Versammlung wurde um $8^1/_2$ Uhr von dem Vorsitzenden. Herrn Dr. v. Klinggraeff-Langfuhr in der Aula des Realprogymnasiums eröffnet. Der geschäftliche Theil verlief im Ganzen programmmässig. In dem Geschäftsbericht, erstattet von dem ersten Schriftführer Prof. Dr. Künzer-Marienwerder, gab derselbe — aus Veranlassung des abgeschlossenen Dezenniums — eine kurze Uebersicht von der bisherigen Thätigkeit des Vereins, woran sich die des vergangenen Jahres würdig anreiht.

So sind, theils durch besondere Sendboten, theils durch Mitglieder des Vereins in botanischer Hinsicht planmässig durchforscht und die Resultate in den Jahresberichten des Vereins niedergelegt worden:

1878/9 Kr. Kulm (durch die Herren Rehdanz und Wacker).
1879 Kr. Strasburg (durch Herrn Hielscher).
Kr. Karthaus (durch Herrn Schulze).
1880 Kr. Strasburg (durch Herrn Hielscher).
Kr. Neustadt (durch Herrn Lützow).
1881 Kr. Elbing (Moosflora durch Herrn Janzen).
Lautenburger Gegend (durch Herrn v. Klinggraeff).
Kr. Strasburg (Herr Hielscher).
Kr. Neustadt (Herr Lützow).
1882 Lautenburg (durch Herrn v. Klinggraeff).
Schwetz (durch denselben).
Christburg und Umgegend (durch Herrn Ludwig).
Kr. Neustadt und Oliva'er Gegend (durch Herrn Lützow).
1883 Kr. Neustadt (durch Herrn v. Klinggraeff).
Kr. Tuchel (durch Herrn Brick).
Kr. Schwetz (durch Herrn Hellwig).
Theile vom Kr. Elbing, Stuhm, Mohrungen, Pr. Holland, Heilsberg und Braunsberg (d. d. H. Kalmuss, Ludwig u. Straube).
1884 Kr. Neustadt u. bes. die Seeküste Westpr. (d. Herrn v. Klinggraeff).
d. Weichsel-Nogat-Delta (durch Herrn Preuschoff).
Kr. Schwetz (durch Herrn Hellwig).
Kr. Elbing (durch Herrn Kalmuss).
1885 Kr. Tuchel (durch Herrn Brick).
Kr. Karthaus (durch Herrn v. Klinggraeff).
Kr. Stargard und Kr. Schwetz (durch Herrn Hohnfeldt).
Kr. Neustadt (durch Herrn Lützow).
1886 Kr. Elbing (durch Herrn Kalmuss).
Theile vom Kr. Neustadt, Karthaus, Berent, Danzig (durch Herrn Lützow).
Gegend v. Lessen (durch Herrn Finger).

In zoologischer Hinsicht hat der Verein in den ersten Jahren seines Bestehens eine Sammlung der wichtigsten Feld-, Forst- und Gartenwirthschaftlichen Feinde aus der Insectenwelt veranstaltet und die diese Sammlung bildenden höchst instructiven und auch für das Auge höchst gefälligen Präparate — durch seinen Schriftführer Hern Brischke in wahrhaft künstlerischer Weise ausgeführt — dem Westpr. Prov.-Museum s. Z. überwiesen,

Aus weiteren Arbeiten zoologischen Inhalts, soweit sie Mitgliedern unseres Vereins angehören, erwähnen wir namentlich die umfassenden Arbeiten des Herrn Brischke über die Ichneumoniden der Provinzen Ost- und Westpreussen in den Jahresberichten von 1878, 79, 80, 81, sowie die fast jährlich wiederkehren-

den langen Reihen durch Herrn Stadtrath Helm gefangener und beschriebener, vielfach neuer Käfer Westpreussens. Ferner das Verzeichniss der Schmetterlinge, die Herr Rehberg im Kreise Marienwerder speciell in der Münsterwalder Forst gefangen; endlich die im vergangenen Jahre durch Herrn Dr. O. Zacharias auf Kosten und Veranlassung des Vereins unternommene Durchforschung westpreuss. Seen in Bezug auf die niedere Fauna. Eine Anzahl von Vorträgen, deren botanischer bezw. zoologischer Inhalt mehr allgemeinen Charakters war, wurde auf den Wanderversammlungen gehalten und regte durch die Beziehung des Inhaltes auf besondere Localitäten und Verhältnisse Westpreussens wesentlich zu weiterer Durchforschung in der bezeichneten Richtung an. Lediglich für wissenschaftliche Zwecke hat der Verein in dieser Zeit — laut Jahresrechnungen — 12043,66 M. verausgabt, wozu er von dem hohen westpr. Prov.-Landtage an Subventionen 8600 M. erhalten, so dass der Verein ausser den Verwaltungskosten noch 3343,66 M. für wissenschaftliche Zwecke aufgebracht hat.

Für die auch im vergangenen Jahre vom hohen Prov.-Landtage Westpreussens gütigst bewilligte Subvention von 1000 M. sagt demselben auch die gegenwärtige Versammlung ihren tiefstgefühlten Dank.

Die Mitgliederzahl, bei der Natur des Vereins sehr wechselnd, betrug im Durchschnitt 170, welche auch gegenwärtig gerade erreicht ist.

Leicht hätte die Zahl vergrössert werden können, wenn nicht der Vorstand in richtiger Erkenntniss der Würde des Vereins beschlossen hätte, ohne Weiteres alle jene in dem Mitglieder-Verzeichniss wieder zu streichen, welche durch mehrmalige Nichtzahlung des Jahresbeitrages ihre Entfremdung gegenüber dem Vereine dokumentirt haben. Aber auch der Tod hat manche Lücke gerissen und so beklagen wir auch in diesem Jahre wieder den Verlust eines Mannes, der unsern Verein mit begründen half, ihm bis zu seinem Tode, zuletzt als Schatzmeister des Vereins, angehörte. Einer der fleissigsten und intelligentesten Sammler hat er fast seine ganze Thätigkeit den Zwecken des Vereins und noch weit über die Provinz hinaus gewidmet. Ein kundigerer Mund wird Ihnen später die volle wissenschaftliche Wirksamkeit Robert Grentzenbergs schildern. Hier erübrigt nur, dass die Versammlung ihrem tiefen Beileid und der Würdigung des Andenkens Grentzenbergs Ausdruck verleiht durch Erheben von ihren Plätzen. — Durch den innigen Verband unseres Vereins mit der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig, ein Verhältniss, das sich schon seit einer Reihe von Jahren zu einer Personalunion erweiterte in der Person des Directors der genannten Gesellschaft mit dem zweiten Vorsitzenden unseres Vereins, wurde der Verein von Anfang an würdig in die Reihe gelehrter Gesellschaften eingeführt und in seinem streng wissenschaftlichen Character gegründet und erhalten. So hat der Verein, obwohl selbst nicht in gegenseitigem Schriften-Austausch, doch mehrfach Beweise befreundeter Anerkennung anderer naturwissenschaftlicher Vereine in der Zusendung ihrer Schriften erhalten. Unter andern erhielt er ununterbrochen jeden Monat von der K. K. Leopoldin. Acad.

deutscher Naturforscher die höchst werthvolle Monatsschrift „Leopoldina". Auch der brandenburgische botan. Verein hat uns seine letzten Jahresberichte (24. bis 28. incl.), in denen eine Reihe höchst werthvoller Arbeiten von anerkannten Meistern der Wissenschaft sich vorfinden, zugesandt; desgleichen der botanische Verein „Irmischia" sein Correspondenzblatt u. A. Für diese Zeichen freundlicher Anerkennung wird den genannten Vereinen der verbindlichste Dank von Seiten der Gesellschaft ausgedrückt.

Anschliessend an den Geschäftsbericht des Herrn Schriftführers widmet noch der Director des Provinzial-Museums Herr Dr. Conwentz unserm verewigten Schatzmeister und Freund Herrn Robert Grentzenberg warme Worte der Anerkennung. Er weist vornehmlich auf seine literarische Thätigkeit hin und legt „Die Macrolepidopteren der Provinz Preussen" sowie den ersten Nachtrag dazu vor. Die von Grentzenberg in einem Zeitraum von vierzig Jahren angelegte und ergänzte Sammlung von Schmetterlingen des europäischen Faunagebietes besitzt ihren hohen Werth nicht nur in der relativen Vollständigkeit, sondern viel in der vorzüglichen Erhaltung der einzelnen Exemplare. Er war in der glücklichen Lage, jährlich nach dem Süden zu gehen und entdeckte auf einer dieser Reisen auf Capri eine dunkelroth gefärbte Varietät des Wolfsmilchschwärmers, welche ihm zu Ehren *Deilephila Euphorbiae var. Grentzenbergii* benannt wird. Ein Exemplar dieser schönen Thiere zeigt Herr Conwentz der Versammlung vor. Ueberdies war Grentzenberg ein wohlwollender Maecen manchem jungen Naturforscher, der durch ihn in den Stand gesetzt wurde, die herrliche Thierwelt der Tropen kennen zu lernen. In hochherziger Weise hat Robert Grentzenberg die grosse Sammlung dem Museum der Provinz zum Geschenk gemacht. Wie in den Annalen unseres Vereins wird sein Name auch in der Geschichte des Westpreussischen Provinzial-Museums unvergänglich sein.

Die Kassenführung hatte auf Bitten des Vorstandes Herr Walter Kauffmann-Danzig übernommen; derselbe erstattete über den Stand der Kasse Bericht. Darnach beliefen sich die Einnahmen auf 1573 Mk. 74 Pf., worunter 1000 Mk. Subvention vom westpreussischen Provinzial-Landtag. Für wissenschaftliche Zwecke sind 1385,89 Mk. verausgabt, an allgemeinen Unkosten 160,40 Mk., so dass ein barer Bestand von 27,65 Mk. in das neue Vereinsjahr übergeht. Die zu Rechnungsrevisoren gewählten Herren Helm-Danzig, Müller-Riesenburg und Schmidt-Lauenburg beantragten Decharge, welche die Versammlung auch ertheilte. Bei der Vorstandswahl wurde der frühere Vorstand, und als Schatzmeister definitiv Herr Walter Kauffmann gewählt. Herr Prof. Dr. Bail, zweiter Vorsitzender des Vereins, der leider durch Krankheit am Erscheinen verhindert war, hatte zwar die Annahme einer etwaigen Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt, die Versammlung beschloss jedoch, sich in einem besonderen Schreiben an denselben mit der dringenden Bitte zu wenden, in dem Vorstande des Vereins zu bleiben, welcher Bitte Herr Prof. Bail schliesslich gewillfahrt hat. Als Versammlungsort für das nächste Jahr wurde Danzig gewählt.

Mit Mittheilung einiger eingegangener Begrüssungstelegramme auswärtiger Mitglieder schloss der geschäftliche Theil der Versammlung.

Es folgte eine kurze Frühstückspause. Nach Wiedereröffnung der Versammlung begrüsste Herr Bürgermeister Reimann-Riesenburg namens der Stadt den Verein. Herr Stadtrath Helm-Danzig dankte namens der Versammlung. Es begannen sodann die wissenschaftlichen Vorträge und Mittheilungen, welche vielfach an die im Versammlungslocal sowie in einem Nebenzimmer ausgestellten Gegenstände anknüpften.

Zunächst sprach Herr Dr. Lakowitz-Danzig über die Algen-Flora der Danziger Bucht. Derselbe weist auf die Arbeiten der Commission zur Erforschung der deutschen Meere hin, durch welche unsere Kenntniss der physikalischen, floristischen und faunistischen Verhältnisse der Ostsee zu Anfang der siebenziger Jahre angebahnt wurde. Es wurde freilich besonders in floristischer und auch wohl in faunistischer Hinsicht nur ein Uebersichtsbild geschaffen, welches Anspruch auf Lückenlosigkeit weder machen konnte noch wollte. Vielmehr ist es Aufgabe einzelner Beobachter geworden, die verschiedenen Abschnitte des Ostseebeckens einer eingehenden, das ganze Jahr hindurch dauernden Durchforschung zu unterwerfen, als Vorbereitung für eine Bearbeitung der Algenflora der gesammten Ostsee. Der Vortragende hat sich zur speciellen floristischen Erforschung seit vorigem Sommer das Gebiet der Danziger Bucht erwählt. Er referirt über die Ergebnisse der vorjährigen Excursionen. Nach einer Schilderung der Gesammtflora der Ostsee, deren rein marine Formen mit Ausnahme zweier Seegrasarten den Algen ausschliesslich angehören, geht L. auf die Besprechung der Tiefen-, der Temperatur- und Bodenverhältnisse wie des Salzgehaltes der Ostsee in ihren einzelnen Theilen über, unter steter Vergleichung der bezüglichen Verhältnisse in dem westlichen und östlichen Theile der Ostsee mit besonderer Berücksichtigung der Danziger Bucht. Die Tiefenverhältnisse kommen in Betracht bei der verticalen Vertheilung der Algen, die Temperatur des Ostseewassers ist entscheidend für die Fernhaltung nicht anpassungsfähiger Algen hoher wie niedriger Breitengrade, die Bodenverhältnisse sind wegen der Nahrungsaufnahme der Algen aus dem Meereswasser von der geringsten Bedeutung, die grösste Rolle dagegen spielt der Salzgehalt. Dieser ist sowohl für den Formenreichthum wie für die kräftigere oder schwächere Entwickelung der einzelnen Individuen von grösster Wichtigkeit. Die westliche Ostsee mit höherem Salzgehalt (beeinflusst durch den Salzgehalt des einströmenden Nordseewassers) zeigt eine grössere Mannigfaltigkeit der Formen wie eine kräftigere Entwickelung der einzelnen Organismen als die östliche und nördliche Ostsee mit geringerem Salzgehalt. So darf man unter Berücksichtigung aller dieser Verhältnisse für die Danziger Bucht dazu mit einem Salzgehalt von nur 0,725 (Hela) auch nur eine schwach entwickelte Algenflora erwarten. Der Vortragende legt 30 verschiedene Formen vor und bespricht dieselben nach den einzelnen natürlichen Gruppen. 12 Species stimmen mit solchen von der samländischen Küste überein, deren Prof. Caspary 26 constatirte. Es kommen

somit in unserem Theile der Ostsee bis auf Weiteres 44 Algenformen in Betracht. Eine nähere Besprechung derselben kann natürlich hier nicht ihren Platz finden. Interessant ist der Fund von *Sphacelaria arctica Harv.* aus der Danziger Bucht, einer Form des nördlichen Eismeeres und des weissen Meeres, welche vor Jahren auch im finnischen Meerbusen von Prof. Gobi entdeckt wurde. Das Vorhandensein dieser Alge und auch noch einiger anderer Formen der Ostsee weist auf den früheren Zusammenhang des baltischen Meeres mit dem Eismeere hin, eine Thatsache, welche auch in den geologischen Verhältnissen des Ostseebeckens begründet liegt und durch faunistische Funde unterstützt wird, wie nun auch durch floristische.

Im Anschlusse an diesen Vortrag und unter Rücksicht auf die von Herrn Dr. Lakowitz neu begonnenen Untersuchungen der in der Provinz Westpreussen vorkommenden Algen beantragt Herr Director Dr. Conwentz, dass der Verein sich die v. Rabenhorst herausgegebenen Algen beschaffe und dafür zunächst — falls dringendere Ausgaben nicht vorliegen — ca. 100 Mk. in den diesjährigen Etat einstelle. Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden, überlässt aber, wie in den Vorjahren so auch in diesem Geschäftsjahre, dem Vorstande die Bestimmungen über die Ausgaben in jedem Einzelfalle, vorbehaltlich natürlich genauer Rechnungslegung bei der nächsten allgemeinen Versammlung.

Es waren von verschiedenen Seiten interessante Sammlungen, so namentlich auch ein Schädel von *Bos priscus* ausgestellt. Der Director des Provinzial-Museums, Hr. Dr. Conwentz, nahm hiervon und von einigen anderen ausgestellten, gegenwärtig noch in Westpreussen vorkommenden Thieren, wie Siebenschläfer, Zwergeule (*Strix passerina L.*) Veranlassung, einen eingehenden, für die anwesenden Riesenburger besonders interessanten Vortrag zu halten über „seltenere recente und fossile Wirbelthiere in Westpreussen, vornehmlich im Kreise Rosenberg."

Herr Brischke-Langfuhr fesselte, wie durch den Inhalt seines durchweg auf eigenen Versuchen beruhenden Vortrages über „Blattwespen-Entwickelung", so auch besonders durch seine bekannten meisterhaften Präparate, durch die er seine Beobachtungen und Folgerungen zu belegen weiss. Dabei erwähnte derselbe auch, dass ihm von Herrn Apotheker Hollmann in Greifswald eine Collection verschiedener Insecten zugesandt worden sei, welche der genannte Herr in der Umgegend von Graudenz gesammelt hatte. Darunter befanden sich 2 besonders seltene: *Macropis fulvipes* und *Xyphidium dorsale.* Die Versammlung nahm auf Herrn Brischke's Antrag Veranlassung, dem genannten Herrn Hollmann den aufrichtigsten Dank abzustatteu und das Verfahren desselben zu eifriger Nachahmung zu empfehlen.

Herr Brischke jun., Werft-Sekretair-Langfuhr, legte einige Exemplare seiner Schmetterlingssammlung aus. Dieselbe besteht in einzelnen Kartentafeln, auf deren jeder die verschiedenen Stadien der Entwickelung durch gezeichnete und

colorirte Raupen, Puppen und Futterpflanzen dargestellt, die Schmetterlinge selbst aber unter Glas aufgeklebt sind. Auf diese Weise ist die Sammlung unzerbrechlich und leicht transportabel.

Herr Stadtrath Helm-Danzig zeigte wieder eine Anzahl von ihm in der Provinz gefundener Käfer vor, worunter mehrere neue und besonders interessante.

Hervorgehoben wurden nachstehende Species:

Oplosia fennica Payk.
Platytarsus setiger Gyll.
Sitones lateralis Gyll.
Haemonia Ruppiae, var. baltica Seidl.
Hylecoetus dermestoides K.
Trachyphloeus setiger Schh.
Bagons frit Gyll.
Haliplus variegatus St.
Otiorrhynchus porcatus Herbst.

Letzteren Käfer fing Siebold vor etwa dreissig Jahren in der Provinz. Nach dieser Zeit war er nicht wieder gefunden worden. Sein Wiederauffinden ist deshalb von besonderem Interesse. Herr Helm zeigte dann ferner noch die durch Herrn Dr. O. Zacharias aus den westpreussischen Seen gefischten Käfer vor, deren Bestimmung er vollzogen hatte.

Herr Rehberg-Marienwerder sprach über das Vorkommen der Fischotter In den Gewässern der Weichsel und Liebe um Marienwerder und zeigte ein besonders grosses Exemplar einer solchen vor, welches im letzten Jahre gefangen worden ist. Auch legte derselbe ein grosses Stück eines ebenfalls bei Marienwerder gefundenen Elephantenbackenzahnes vor, sowie mehrere besonders werthvolle Stücke von *Orthoceras.* Die von ihm vorgezeigten Proben der von ihm herausgegebenen „Vögel Westpreussens" fanden allgemeinen Beifall.

Herr Oberlehrer Schmidt-Lauenburg machte Mittheilungen über das Vorkommen der Kreuzotter in der Umgegend von Lauenburg, sowie über die volksübliche Behandlung solcher Personen, die von Kreuzottern gebissen worden sind. Einige Fundobjecte aus dem blauen Lettenthone bei Lauenburg erregten besonderes Interesse.

Herr Lützow-Oliva brachte Pflanzen zur Vertheilung, welche von einem früheren Mitgliede des Vereins, Herrn Lehrer Zieske aus Elberfeld gesammelt und eingesandt worden sind, u. a. *Scandix Pecten Veneris* L., *Myrrhis odorata* Scop., *Aster salicifolius* Schulbr., *Specularia Speculum Alph.* D. C., *Ilex Aquifolium* L., *Gentiana Pneumonanthe* L., *Orobanche Rapum Genistae Thuill. Hyssopus officinalis;* ferner eine Sendung Pflanzen, besonders seltener Moose, eingesandt von einem Mitgliede Herrn Oberlehrer Dr. Winkelmann-Stettin, wie *Fissidens exilis* u. A. Dann eine Reihe von ihm selbst während des vergangenen Sommers gesammelter und beobachteter Pflanzen wie: *Drosera obovata* M. u. K., *Potentilla procumbens* Sibth., *Sanguisorba minor* Scop., *Lobelia Dortmanna* L., *Gentiana campestris* L., *Erythraea pulchella* Fr., *Melampyrum silvaticum* L., *Teucrium Scorodonia*, das am Carlsberg in Oliva in ziemlich starker Verbreitung vorkommt, *Potamogeton gramineus* L., in den *var. heterophyllus* Fr. und *graminifolius* Fr., *Potamogeton marinus* L., *Pot. densus* L., *Juncus obtusiflorus* Ehrh., *J. supinus* L., *Scirpus setaceus* L., *Erucastrum Pollichii*

Sch. und Sp., *Isoëtes echinospora* Dur. und ein zugeschickt erhaltenes *Hymenophyllum Wilsoni Hook* von Schieferfelsen Englands. — Derselbe macht ferner Mittheilung von dem Vorkommen von *Viscum album,* Mistel besonders auch auf Eschen, *Fraxinus excelsior* und knüpft daran Bemerkungen über die Schädlichkeit des Schmarotzers für das Gedeihen der betreffenden Nährbäume und die Entfernung derselben. Ferner werden zwei Exemplare der Kreuzotter, und zwar in der Farbe von der gewöhnlichen Form abweichende, eine kupferrothe und eine schwarze vorgezeigt.

Schliesslich legte Herr Kauffmann-Danzig in schönster Blüthe befindliche, frische von ihm in Zoppot gefundene Exemplare von *Cephalanthera ensifolia* vor.

Aus der reichen Sammlung von verschiedenen Anschauungsmitteln zum naturhistorischen Unterricht, welche Eigenthum des Realprogymnasiums sind und in dem Versammlungslokal ausgestellt waren, heben wir namentlich die vorzüglichen Abbildungen des Dodel-Port'schen Atlas hervor, welche u. A. auch ganz besondere Rücksicht nehmen auf die Bestäubung der Pflanzen durch Insecten. Herr Rector Müller-Riesenburg besprach einige der interessantesten Erscheinungen an der Hand dieser Abbildungen.

Endlich erwähnen wir noch die in einem Nebenraume ausgestellten Sammlungen der Herren v. Müllerstädt-Rosenberg und Gutsbesitzer Schütze-Titelshof b. Riesenburg, welche viele höchst interessante Fundobjecte aus dem Rosenberger Kreise enthielten. Beiden Herren sei hier der herzlichste Dank der Versammlung ausgesprochen.

Um $1^1/_2$ Uhr endete die Versammlung. Es folgte das gemeinschaftliche Mittagessen und dann die Excursion nach der „Walkmühle."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: NF_7_1

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Bericht über die zehnte Wanderversammlung des westpreuss. botanisch-zoologischen Vereins zu Riesenburg Westpr., am 31. Mai 1886 30-37